

Krankheit im Referendariat.

Beitrag von „miguelflower“ vom 12. Oktober 2021 19:27

Hallo zusammen,

mein Referendariat fängt am 1. November an, aber leider habe ich einige Bedenken. Folgendes: Ich werde sehr leicht krank immer wieder kleinere Erkältungen und jetzt hab ich halt Angst im Ref, wenn ich zu oft krank werde, dass ich entlassen werden kann. Im Internet finde ich auch keine eindeutigen Passagen. Wäre es Ratsam den Personalrat anzurufen?

Land NRW, Berufskolleg.

Danke

Beitrag von „MrsPace“ vom 12. Oktober 2021 19:35

Huhu, also ich würde da nicht gleich schlafende Hunde wecken... Woher kommt es denn, dass du so oft krank wirst? Machst du Sport? Bist du sonst wie fit und aktiv?

Beitrag von „miguelflower“ vom 12. Oktober 2021 20:00

Sport aktuell nicht bin früher ab und zu ins Fitnessstudio. Habe leider ein schwaches Immunsystem. Muss halt aufpassen sobald ich etwas zu viel Wind abbekomme schmerzt der Hals.

Beitrag von „Meer“ vom 12. Oktober 2021 21:14

Würde da auch keine schlafenden Hunde wecken, sondern eher mal mit Hausarzt/Hausärztin sprechen wie du das Immunsystem unterstützen kannst.

Gesunde Ernährung, ggf. zusätzlich nach ärztlicher Absprache Vitamin D etc.

Beitrag von „Conni“ vom 12. Oktober 2021 21:22

Ich war im ersten Jahr ständig krank. Das Immunsystem muss sich an die neuen Viren erst gewöhnen. Wobei ich an der Grundschule bin, da bekommt man davon viele ab.

(Ich habe übrigens kein zu schwaches Immunsystem, sondern ein fehlgeleitetes, hyperaktives. Nur so als Hinweis.)

Beitrag von „kodi“ vom 12. Oktober 2021 21:33

Bei 42 Krankentagen im Jahr bekommst du ein BEM. (Jahr bezieht sich dabei auf die letzten 365 Tage und nicht das Kalenderjahr).

Das entspricht auch der Grenze (6 Wochen), ab der das Ref bzw. der Vorbereitungsdienst laut OVP auf Antrag verlängert werden kann.

Du wirst zu Beginn deines Jobs leider häufiger krank werden.

Das liegt an 2 Dingen:

1. Stärkerer Kontakt mit dem lokalen Virenmix
2. Stress

Das wird dir in abgeschwächter Form auch bei jedem Schulwechsel passieren.

Beitrag von „Friesin“ vom 13. Oktober 2021 07:41

Warts doch erst mal ab 😊

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 13. Oktober 2021 11:05

Zitat von miguelflower

Hallo zusammen,

mein Referendariat fängt am 1. November an, aber leider habe ich einige Bedenken. Folgendes: Ich werde sehr leicht krank immer wieder kleinere Erkältungen und jetzt hab ich halt Angst im Ref, wenn ich zu oft krank werde, dass ich entlassen werden kann. Im Internet finde ich auch keine eindeutigen Passagen. Wäre es ratsam den Personalrat anzurufen?

Land NRW, Berufskolleg.

Danke

Ich würde denken, dass es für "arbeitsrechtliche" Konsequenzen aus vielen Krankheitstagen echt einiges braucht, aber für die Ausbildung, dein Wohlbefinden und dein Zurechtkommen im Kollegium könnten viele Krankheitstage echt ein Problem werden.

Ich würde folgendes empfehlen:

- mit einem Arzt sprechen, was vorbeugend unternommen werden kann (ggf. Grippe-Impfung, Vitamin D einnehmen, regelmäßiger Sport, Wechselduschen, Sauna,..., es gibt echt vieles, was man vorbeugend machen kann)
- auch wirklich versuchen das vom Arzt empfohlene durchzuziehen
- versuchen auf möglichst wenige Fehltage im Referendariat zu kommen
- trotzdem das Referendariat machen, denn nur weil man krank werden könnte ist kein guter Grund es nicht zu versuchen

Trotzdem möchte ich dir noch auf den Weg geben, dass es echt blöd ist, wenn man im Ref viel krank ist. Du verpasst ggf. Seminartage, an denen Prüfungsrelevante Themen besprochen werden, du wirst immer wieder aus deiner Unterrichtsplanung geworfen, musst neu planen und für die Schüler ist es auch nicht schön, wenn dauernd Unterricht ausfällt und vertreten werden muss.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 26. Oktober 2021 06:27

Ansonsten muss man sich halt überlegen, ob man sich immer direkt ne Woche krank meldet, wenn der Hals etwas schmerzt.

Beitrag von „MarPhy“ vom 26. Oktober 2021 09:08

Zitat von Karl-Dieter

Ansonsten muss man sich halt überlegen, ob man sich immer direkt ne Woche krank meldet, wenn der Hals etwas schmerzt.

Korrekt! Es wird ja auch nicht weniger Arbeit dadurch...Aufgaben reingeben, am Ende Stress weil man seinen Kram nicht schafft...obwohl man das ja wunderbar bis in die Abschlussklassen weiterrechen kann.

Es ist in meinen Augen auch eine Frage des Mindsets...

"Ich werde oft krank." Ist ne denkbar schlechte herangehensweise.

Ich nehme mir aktiv vor, nicht krank zu werden, einfach weil es mich nervt, und in den allermeisten Fällen klappt es.

Beitrag von „Mimi_in_BaWue“ vom 26. Oktober 2021 09:30

Zitat von MarPhy

Ich nehme mir aktiv vor, nicht krank zu werden, einfach weil es mich nervt, und in den allermeisten Fällen klappt es.



VII sollte man es umformulieren, damit sich (schwer) erkrankte Menschen nicht wegen solchen Äußerungen von Kollegen aufregen.

"Ich nehme mit aktiv vor, dass mich meine laufende Nase nicht stört, einfach weil es mich nervt, und in den allermeisten Fällen klappt es dem Gefühl nach".

[miguelflower](#) in wichtigen Phasen würde ich dir raten, trotz Erkältungssymptomen in die Schule zu gehen. Wegen Erkältungen zu Hause zu bleiben, wird zwar generell angeraten, um andere nicht anzustecken, wird dir im Ref aber auf die Füße fallen, sollte es öfter als 2 mal vorkommen.

Zu oft sollte das nicht passieren, weil du sonst mit der Ausbildung in Verzug kommst. Sieh es positiv: es sind ja nur kleinere Erkältungen. Schone dich während der Erkältung anderweitig, mach das nötigste, geh so früh ins Bett wie es geht, iss gesund, aber verpasste keine Unterrichtsbesuche, wichtige Stunden beim Mentor, oder Stunden in den 2-3 Wochen VOR dem Unterrichtsbesuch.

Beitrag von „karuna“ vom 27. Oktober 2021 09:20

Zitat von MarPhy

Ich nehme mir aktiv vor, nicht krank zu werden, einfach weil es mich nervt, und in den allermeisten Fällen klappt es.

Danke für den wertvollen Rat. Kann man sich auch vornehmen, sich nicht mit Corona zu infizieren? Und wie sieht's aus mit chronischen Beschwerden? Ich würde mir gerne vornehmen, keine Schmerzen mehr zu haben, aber meine Willenskraft reicht bislang noch nicht.

Tips bitte hier posten ↓

Beitrag von „MarPhy“ vom 27. Oktober 2021 10:01

Zitat von miguelflower

Folgendes: Ich werde sehr leicht krank immer wieder kleinere Erkältungen

Um chronische Krankheiten oder schwere Gebrechen geht es hier offensichtlich nicht. Ihr alle kennt den Effekt, dass man pünktlich zu den Ferien, bei abfallenden Stresslevel, krank wird. Und das ist in meinen Augen schon eine Sache des Mindsets. Einfach mal ein bisschen weniger in sich hineinhorchen, sondern einfach machen. Wenn man krank wird, merkt man es schon.

Zitat von Mimi_in_BaWue

miguelflower in wichtigen Phasen würde ich dir raten, trotz Erkältungssymptomen in die Schule zu gehen. Wegen Erkältungen zu Hause zu bleiben, wird zwar generell angeraten, um andere nicht anzustecken, wird dir im Ref aber auf die Füße fallen, sollte

es öfter als 2 mal vorkommen. Zu oft sollte das nicht passieren, weil du sonst mit der Ausbildung in Verzug kommst. Sieh es positiv: es sind ja nur kleinere Erkältungen. Schone dich während der Erkältung anderweitig, mach das nötigste, geh so früh ins Bett wie es geht, iss gesund, aber verpasste keine Unterrichtsbesuche, wichtige Stunden beim Mentor, oder Stunden in den 2-3 Wochen VOR dem Unterrichtsbesuch.

Ohja, im Gegensatz dazu, sich vorzunehmen, nicht krank zu werden, ist der Tipp, doch einfach krank in die Schule zu gehen natürlich deutlich bessere. Insbesondere den KuK gegenüber.

An den TE noch einen Tipp: Halte dich von Buffets im Lehrerzimmer und am besten vom Lehrerzimmer allgemein fern. Das Gesabbel da kann man getrost verpassen 😊

Zitat von karuna

Danke für den wertvollen Rat. Kann man sich auch vornehmen, sich nicht mit Corona zu infizieren? Und wie sieht's aus mit chronischen Beschwerden? Ich würde mir gerne vornehmen, keine Schmerzen mehr zu haben, aber meine Willenskraft reicht bislang noch nicht.

Tips bitte hier posten ↓

Ich denke um permanent auftretende Corona-Infektionen und chronischen Vernichtungsschmerz geht es dem TE nicht. Eher um "die Nase läuft und der Kopf tut weh".

Beitrag von „karuna“ vom 27. Oktober 2021 16:16

Zitat von MarPhy

Eher um "die Nase läuft und der Kopf tut weh".

Und da soll er sich vornehmen, sich nicht zu infizieren? Erkältungsviren sind halt einfach da oder nicht.

Beitrag von „Conni“ vom 27. Oktober 2021 17:44

Zitat von MarPhy

Ich nehme mir aktiv vor, nicht krank zu werden, einfach weil es mich nervt,

Mache ich seit Jahren. Hat noch nie funktioniert.

Hatte aber auch schon KuK, die mir gesagt haben, dass ich

- ständig krank "machen" würde,

- einfach ein paar Tabletten nehmen soll, um auch krank noch arbeiten zu kommen,

- mal xy tun/nehmen sollte (Salbeitee, Nasendusche, Salzwassergurgeln, Echinacin und anderes Zeugs, was nix hilft),

- *wilde küchentischpsychologische Deutung von Krankheitssymptomen hier einsetzen,*

- mal zu Familienaufstellungen gehen soll, um den Schnupfen aufstellen zu lassen.

Beratung. So wichtig.

Ich habe einen spannenden Beruf.

Beitrag von „karuna“ vom 27. Oktober 2021 18:34

Zitat von Conni

- mal zu Familienaufstellungen gehen soll, um den Schnupfen aufstellen zu lassen.

Und, was kam raus? Bist du mit dem Schnupfen verwandt?

Beitrag von „DpB“ vom 27. Oktober 2021 18:55

Zitat von Conni

- einfach ein paar Tabletten nehmen soll, um auch krank noch arbeiten zu kommen

Oh, das ist super. Wenn man das je nach Erkrankung dann lang genug gemacht hat, helfen die auch nicht mehr, und dann ist man halt RICHTIG weg von Fenster. Wird die KollegInnen sicher auch freuen.

Beitrag von „Flipper79“ vom 27. Oktober 2021 18:59

Zitat von Conn

- einfach ein paar Tabletten nehmen soll, um auch krank noch arbeiten zu kommen,

Kommt geil in Corona-Zeiten.

Ich habe vielleicht Corona, aber ich komme mal krank zur Arbeit. Ich nehm halt Tabletten. Passt schon. Ist egal, ob ich wen anstecke.

Beitrag von „Conni“ vom 27. Oktober 2021 19:35

Zitat von karuna

Und, was kam raus? Bist du mit dem Schnupfen verwandt?

Mehrere ungeborene Virenkinder. So traurig! Wir haben ein Abschiedsritual gefeiert.

Beitrag von „Conni“ vom 27. Oktober 2021 19:36

Zitat von Flipper79

Kommt geil in Corona-Zeiten.

Ich habe vielleicht Corona, aber ich komme mal krank zur Arbeit. Ich nehm halt Tabletten. Passt schon. Ist egal, ob ich wen anstecke.

Finde ich auch ohne C. arschig. Von der fiebernden Konrektorin mit Bronchitis angesteckt worden. 2 Wochen krank. Konrektorin außer sich, sie war doch auch krank arbeiten. SL hat sich mit 7 Leuten in kleinen Raum an runden Tisch gesetzt, auch fiebrig glänzend. Hinterher 2 KuK mit Nebenhöhlenentzündung. Tja.

Beitrag von „Conni“ vom 27. Oktober 2021 19:38

Wusstet ihr, dass man 7 Generationen danken soll? Bald ist ja wieder Wintersonnenwende. Da kann man einen Dankesaltar aufbauen und für die Früchte der Natur danken.

Ich bin für eine Galerie der letzten 7 Generationen von Schulsenator:innen, davor Bilder der schönsten Schultoiletten und ein paar kuschelige Coronaplüsches. Dazu eine Katze, die alles zerkratzt als Symbolbild für Inklusion.

Beitrag von „DpB“ vom 27. Oktober 2021 19:43

Zitat von Conni

dass man 7 Generationen danken soll

Öhm... ich glaube spätestens ab Nummer 4 wüsste keiner in meiner gesamten Familie, WEM man da überhaupt noch danken sollte.

Beitrag von „CDL“ vom 27. Oktober 2021 21:03

Zitat von Conni

Finde ich auch ohne C. arschig. Von der fiebernden Konrektorin mit Bronchitis angesteckt worden. 2 Wochen krank. Konrektorin außer sich, sie war doch auch krank arbeiten. SL hat sich mit 7 Leuten in kleinen Raum an runden Tisch gesetzt, auch fiebrig glänzend. Hinterher 2 KuK mit Nebenhöhlenentzündung. Tja.

Wobei der Teil dank Corona deutlich sozialverträglicher geworden ist: Mit FFP2-Maske steckt man sich weder selbst noch andere so schnell an. Mit Bronchitis sollte man trotzdem zuhause bleiben prinzipiell, aber zumindest harmlose Erkältungen (so es sich gesichert um solche handelt) sind ja oftmals kein Arbeitshindernis und dank der Masken auch in für KuK zumutbarer Weise auszuhalten. (Ich war jedenfalls heute ganz brav, hatte meine FFP2-Maske komplett ohne Unterbrechung auf im Schulhaus angesichts einer ganz leichten Erkältung, habe mir alle 20min die Hände desinfiziert oder gewaschen, damit ich nix in Räumen verbreiten kann und ganz nebenbei noch den ganzen maskenlos in den Raum reinniesenden und reinrotzenden SuS Papiertücher auf den Tisch gelegt und sie zum Händewaschen angehalten. Ehrlich: Ich war nicht die Virenschleuder im Raum. Das schaffen die SuS ganz alleine...).

Bei Bronchitis hört für mich aber direkt der Spaß auf. Dafür habe ich schon zu viele böse Komplikationen gehabt von den Dingern, samt "Long-Bronchitis" (oder wie auch immer das dann tatsächlich heißen mag).

Beitrag von „Conni“ vom 27. Oktober 2021 21:18

Zitat von DpB

Öhm... ich glaube spätestens ab Nummer 4 wüsste keiner in meiner gesamten Familie, WEM man da überhaupt noch danken sollte.

Nicht persönlich. Symbolisch. Du kannst summen zum Beispiel. das geht ohne konkreten Text.

Beitrag von „chemikus08“ vom 27. Oktober 2021 23:37

Zum Thema "Man muss sich ja nicht gleich ne Woche krankmelden"

Sorry, aber da muss ich gleich Mal zwischengrätschen. Ich sehe zuviel KuKs die sich krank zur Arbeit schleppen, obwohl sie wie schön Mal gegessen. Wenn andere das dann nicht tun, werden sie gleich geächtet, u.a. unter Verwendung solcher Sprüche.

Können wir uns bitte darauf einigen, dass jeder für sich selber entscheidet, wann er sich nicht mehr wohlfühlt? Und da wir ja von einer Woche reden, entscheidet ja sowieso der Arzt der es studiert hat und nicht Dr. med Karl Dieter, Facharzt für leicht erkennbare Krankheiten

Beitrag von „s3g4“ vom 28. Oktober 2021 22:13

Zitat von MarPhy

Um chronische Krankheiten oder schwere Gebrechen geht es hier offensichtlich nicht. Ihr alle kennt den Effekt, dass man pünktlich zu den Ferien, bei abfallenden Stresslevel, krank wird. Und das ist in meinen Augen schon eine Sache des Mindsets. Einfach mal ein bisschen weniger in sich hineinhorchen, sondern einfach machen. Wenn man krank wird, merkt man es schon

Du bist der Prototyp des Roboterbeamten. Tut mir leid, aber mit dieser Einstellung wundere ich mich als Personalrat gar nicht, wieso ich so häufig mit Nervenerkrankungen konfrontiert werde. Wenn man Erkrankung steuern könnte, wäre es einfach. Ich denke du wirst aber keinen Mediziner finden, der dir das auch Bescheinigen wird. Man kann zwar mit dem Placebo-Effekt ein bisschen was reißen, aber auch nur in geringem Maße.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 29. Oktober 2021 06:56

Weil in einem anderen Thread die Diskussion auch um Krankenstand geht - wie kommt es eurer Meinung nach, dass sich Berliner Lehrerinnen und Lehrer an 32 Kalendertagen im Jahr krank melden - Schweizer jedoch nur an 8 Tagen?

Beitrag von „karuna“ vom 29. Oktober 2021 07:43

Zitat von Karl-Dieter

... wie kommt es eurer Meinung nach, dass sich Berliner Lehrerinnen und Lehrer an 32 Kalendertagen im Jahr krank melden - Schweizer jedoch nur an 8 Tagen?

Lies mal, welche Arbeitsbedingungen die schweizer Kolleginnen haben und welche die Berlinerinnen. Ist aber nur eine gefühlte Statistik...

Beitrag von „Antimon“ vom 29. Oktober 2021 09:13

Wahrscheinlich wären wir öfter krank, wenn die Organisation genau so beschissen wäre wie in Berlin.

Beitrag von „DpB“ vom 29. Oktober 2021 09:51

Zitat von Antimon

Wahrscheinlich wären wir öfter krank, wenn die Organisation genau so beschissen wäre wie in Berlin.

Mal aus Neugierde, wie sind denn die baulichen Zustände im allgemeinen bei euch? Bei uns gibt es bspw. im ganzen Haus kein einziges Fenster, durch das es nicht heftigst zieht, wir hocken mit 32er-Klassen in Räumen für 25 (in der Erkältungssaison auch ohne Corona wohl nicht soooo förderlich), die Stühle sind so etwa aus den 80ern... Dass da sowohl das Kollegium als auch die Schülerschaft häufig krank sind, wundert mich nicht.

Beitrag von „karuna“ vom 29. Oktober 2021 09:56

Zitat von DpB

Bei uns gibt es bspw. im ganzen Haus kein einziges Fenster, durch das es nicht heftigst zieht, wir hocken mit 32er-Klassen in Räumen für 25 (in der Erkältungssaison auch ohne Corona wohl nicht soooo förderlich), die Stühle sind so etwa aus den 80ern... Dass da sowohl das Kollegium als auch die Schülerschaft häufig krank sind, wundert mich nicht.

Wieso greift da eigentlich nicht sowas wie, wie hieß das doch gleich- Arbeitsschutz? Wartet ihr wenigstens auf einen Neubau oder wird das bis zum St. Nimmerleinstag so bleiben?

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 29. Oktober 2021 10:16

Zitat von karuna

Wieso greift da eigentlich nicht sowas wie, wie hieß das doch gleich- Arbeitsschutz?

Der gilt doch an Schulen sowieso nicht, das erläutert [plattyplus](#) doch auch immer wieder bezüglich Abendunterricht und darauffolgenden "Frühschichten".

(Wo ist platty eigentlich? Er kam doch letztens zurück).

Beitrag von „Antimon“ vom 29. Oktober 2021 10:32

"Im Allgemeinen" sind die baulichen Zustände an schweizer Schulen gut bis sehr gut, "im Speziellen" das Gymnasium Muttenz kannst du demnächst mit der Kehrschaufel entsorgen. Aber das ist immer noch kein Vergleich zu dem, was hier hin und wieder geschildert wird. Unsere Toiletten sind sauber und funktionieren, es hat in jedem Zimmer ein benutzbare Waschbecken, kaputte Stühle werden sofort ersetzt, etc Und wenn heute die Storen vor meinem Fenster kaputt gehen, sage ich das dem Abwart, der sagt es dem Hochbauamt und in den nächsten Ferien ist es gemacht. Also sie retten alles, was zu retten ist, der Kasten an sich ist einfach Schrott.

Beitrag von „CDL“ vom 29. Oktober 2021 10:46

Zitat von karuna

Wieso greift da eigentlich nicht sowas wie, wie hieß das doch gleich- Arbeitsschutz?
Wartet ihr wenigstens auf einen Neubau oder wird das bis zum St. Nimmerleinstag so bleiben?

Theoretisch greift der durchaus, genau darauf bezieht sich deshalb konstant mein SL-Team, um dem Schulträger die Dringlichkeit erforderlicher baulicher Maßnahmen zu verdeutlichen. Führt dann zu X.ten Begehung vor Ort mit dem Bauamt, wo zum wiederholten Mal festgestellt wird, was sowieso längst bekannt ist, nur um dann- budgetbedingt- die meisten Maßnahmen doch weiter aufzuschieben, da es an anderen Schulen ebenfalls baulich brennt und nicht alles zeitgleich möglich ist. Praktisch wird es also erst zum St.Nimmerleinstag was, denn wenn die aktuellen Mängel mal alle besetzt sind wird es schon neue Mängel geben und die wenigstens

10 zusätzlichen Klassenzimmer die tatsächlich mehr als 22 SuS aufnehmen können ohne in den Sardinenmodus zu wechseln sind dann immer noch nicht angebaut...

Beitrag von „Antimon“ vom 29. Oktober 2021 11:02

Also von der Uni (Baden-Württemberg) kenne ich es so, dass Räume mit eklatanten Sicherheitsmängeln auch einfach mal gesperrt werden.

Beitrag von „MarPhy“ vom 29. Oktober 2021 12:23

Zitat von s3g4

Du bist der Prototyp des Roboterbeamten. Tut mir leid, aber mit dieser Einstellung wundere ich mich als Personalrat gar nicht, wieso ich so häufig mit Nervenerkrankungen konfrontiert werde. Wenn man Erkrankung steuern könnte, wäre es einfach. Ich denke du wirst aber keinen Mediziner finden, der dir das auch Bescheinigen wird. Man kann zwar mit dem Placebo-Effekt ein bisschen was reißen, aber auch nur in geringem Maße.

Oh, du als Personalrat. Fein fein.

Velleicht besinnen wir uns nochmal darauf, worum es in diesem Thread ursprünglich ging. Ein LAA hat die Befürchtung, oft krank zu sein.

Mein Tipp war im wesentlichen, sich ein positives Mindset zuzulegen und nicht jedes Wehwehchen und Halskratzen gleich als große Krankheit zu interpretieren.

Mir daraus jetzt nen Strick zu drehen, find ich unangemessen. Beides geht halt nicht, man kann nicht alle Aufgaben erfüllen, wenn man krank zuhause ist. Das kann dann auch gewisse Konsequenzen haben. So ist das im Leben.

Mir persönlich hilft es, an die Herausforderungen, nicht krank zu werden, mit einer positiven Einstellung heranzugehen.

Genauso wie andere frohen Mutes an eine Prüfung herangehen.

Jemand anderem hilft eher Teesorte XY und Vitamin D? Schön!

Beitrag von „chemikus08“ vom 29. Oktober 2021 12:38

Sorry Mary Phy,

Wenn ein Kollege Dir sagt, er sei oft krank, damit zu antworten, man solle nicht jedes kleine Wehwehchen.... ist für mich schon eine indirekte, wenn nicht sogar direkte Bewertung der Krankheitszustände des Kollegen und das geht nur Mal gar nicht, und das sage Ich nicht nur als Personalratsmitglied sondern auch als Mitglied einer Schwerbehindertenvertretung.

Beitrag von „karuna“ vom 29. Oktober 2021 22:23

Der TE wollte vielleicht konkret wissen, was passiert, wenn man zu oft fehlt und ab wann 'zu oft' ist. Weiß ich allerdings nicht, habe ich aber noch nie gehört, dass es da eine festgelegte Höchstgrenze an Krankentagen gäbe. Ich konnte meine II. Examensarbeit z.B. einfach später einreichen, weil ich irgendwas hatte.

Lieber [miguelflower](#) , ich wünsche dir einen guten Start am Montag. Viel Spaß und vergiss nicht,
dir regelmäßig was Gutes zu tun



Beitrag von „MarPhy“ vom 30. Oktober 2021 14:09

Zitat von chemikus08

Sorry Mary Phy,

Wenn ein Kollege Dir sagt, er sei oft krank, damit zu antworten, man solle nicht jedes kleine Wehwehchen.... ist für mich schon eine indirekte, wenn nicht sogar direkte Bewertung der Krankheitszustände des Kollegen und das geht nur Mal gar nicht, und das sage Ich nicht nur als Personalratsmitglied sondern auch als Mitglied einer Schwerbehindertenvertretung.

Es hieß nicht unpräzise "oft krank" sondern "sehr leicht krank immer wieder kleinere Erkältungen". Ein Gelber Schein bedeutet "Arbeitsunfähig". Und ob man mit einer kleineren Erkältung direkt arbeitsunfähig ist, ist schon eine Frage der Einstellung. Am Ende ist es eine persönliche Entscheidung, die jeder für sich treffen soll und muss. Geht mich auch nichts an. Ich werte das auch nicht. Die Arbeit muss am Ende gemacht werden, und sie wird von denen gemacht, die da sind. Aber was kann der einzelne Kollege dazu, wenn er krank wird? Ich glaube ziemlich wenig.

Ich habe allerdings an mir beobachtet, dass ein "in mich hineinhorchen" mich nicht weiterbringt. Ich fahre mit "wird schon werden" deutlich besser. Selbsterfüllende Prophezeihung oder so.

Jemand anders trinkt nen Sauerkrautsaft. Jeder wie er mag.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 30. Oktober 2021 14:23

"Sehr leicht krank" bedeutet aber hier in dem Kontext "sehr schnell krank" = ich stecke mich überproportional häufig an

nicht "es ist nichts Schlimmes"

Beitrag von „MarPhy“ vom 30. Oktober 2021 14:45

Zitat von Anna Lisa

"Sehr leicht krank" bedeutet aber hier in dem Kontext "sehr schnell krank" = ich stecke mich überproportional häufig an

nicht "es ist nichts Schlimmes"

"immer

wieder

kleinere

Erkältungen

Beitrag von „Frechdachs“ vom 30. Oktober 2021 14:47

Ich hatte in den ersten Monaten des Refs mehrere Kinderkrankheiten (aus Schule und vom Kindergarten meines Sohnes). Einige ältere Kollegen waren sehr unterstützend (sie wussten, dass Kindergartenkinder erstmal einiges durchmachen) ☺. Die jüngeren dafür im Gegenteil ☹. Zum Glück war diese Phase dann aber überstanden und ich hatte keinen Krankheitstag mehr (im Ref).

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 30. Oktober 2021 15:01

Zitat von MarPhy

"immer

wieder

kleinere

Erkältungen

Trotzdem bezieht sich "sehr leicht" auf sehr schnell, das andere kommt noch dazu 😊

So wie in dem Satz "Ich komme sehr leicht außer Puste" - das kann auch bedeuten, dass ich stark rumkeuche 😊

Beitrag von „JoyfulJay“ vom 30. Oktober 2021 15:40

Zitat von Antimon

Also von der Uni (Baden-Württemberg) kenne ich es so, dass Räume mit eklatanten Sicherheitsmängeln auch einfach mal gesperrt werden.

Aber leider auch erst sehr, sehr, sehr spät und häufig (hier zumindest) mit der Konsequenz, dass die Lehrveranstaltung dann leider ersatzlos entfallen muss, was aber wiederum nichts an der Dauer zur Behebung des Problem ändert.

Ich erinnere mich auch noch an eine Aktion der Studierendenvertretung der PH Heidelberg vor wenigen Jahren, die allen Kommilitoninnen empfohlen hat, sich schwanger zu melden, damit sie nicht in stark schadstoffbelasteten Räumen sitzen müssen.

Beitrag von „Antimon“ vom 30. Oktober 2021 16:28

Zitat von JoyfulJay

Ich erinnere mich auch noch an eine Aktion der Studierendenvertretung der PH Heidelberg vor wenigen Jahren, die allen Kommilitoninnen empfohlen hat, sich schwanger zu melden, damit sie nicht in stark schadstoffbelasteten Räumen sitzen müssen

Oh wow, ich hätte gedacht, Heidelberg sei das Problem los, die Chemie ist unterdessen ja komplett saniert. Uns ist im alten INF 271 noch die Asbestwolle auf'n Kopf gefallen, dann wurde der Saal gesperrt. Um welche Gebäude ging es denn da? Kannst einfach die INF Nr. nennen, ich kenne den Campus.

Beitrag von „chemikus08“ vom 30. Oktober 2021 19:58

Es gibt in NRW zwei Institutionen, die einen Raum auch "dicht" machen können. Die erste ist das Amt für Arbeitsschutz. Die sitzen bei der Bezirksregierung (eigenes Dezernat nicht in der Schulverwaltung) und können Kontrollen machen und auch Auflagen verhängen. Am besten

schaltet man die über den SL ein, der sich bei der Bezreg beschweren muss, dass sich beim Träger nichts bewegt. Personell hat mm Anda immer mehr abgebaut, so dass der Weg ggf. etwas länger dauert. Die Tarifbeschäftigte KollegInnen können sich indes auch an die Unfallkasse wenden. Die reagieren meist relativ schnell und können ggf. auch Zwangsmaßnahmen gegen den Träger verhängen. Die Infallkasse wäre auch Ansprechpartner für besorgte Eltern, da die Kinder ja auch hier versichert sind.

Beitrag von „JoyfulJay“ vom 31. Oktober 2021 14:36

Zitat von Antimon

Oh wow, ich hätte gedacht, Heidelberg sei das Problem los, die Chemie ist unterdessen ja komplett saniert. Uns ist im alten INF 271 noch die Asbestwolle auf'n Kopf gefallen, dann wurde der Saal gesperrt. Um welche Gebäude ging es denn da? Kannst einfach die INF Nr. nennen, ich kenne den Campus.

Ging damals (soweit ich es mitbekommen habe) um die PCB-Belastung. Laut Website betroffen sind INF 561 und 562; genaueres kann ich dir dazu leider nicht sagen.

Beitrag von „Antimon“ vom 31. Oktober 2021 22:20

Ich hab mal fix danach gegoogelt, klingt ja so, als hätte sich das Bauamt voll gekümmert. Jaja, die Kasperköpfe kenne ich bestens, die haben sicher die kompetentesten Handwerksbetriebe der Region mit der Sanierung beauftragt, damit das alles ganz ordentlich gemacht wird. Haha. In Wahrheit sind es immer die gleichen Billigheimer, mit denen die schon seit Jahr und Tag Verträge haben und die sich jeden noch so absurden Scheiss erlauben können. Ich könnte da Stories zum Besten geben... 7 Jahre INF 253, 7 Jahre Dauerbaustelle und eine Katastrophe nach der anderen. Lassen wir das, ich habe es längst verdrängt.

Beitrag von „vorzeigelehrer“ vom 29. September 2024 20:41

mal ne Frage.

wie oft darf man im Ref eigentlich krank machen?

Sind 5 Tage im Halbjahr in Ordnung?

Beitrag von „Kiggle“ vom 29. September 2024 20:51

Zitat von vorzeigelehrer

mal ne Frage.

wie oft darf man im Ref eigentlich krank machen?

Sind 5 Tage im Halbjahr in Ordnung?

Krank machen - 0

Krank sein - da wäre 5 noch mehr als in Ordnung. Das hat man ja leider nicht immer selbst in der Hand.

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 29. September 2024 21:08

Zitat von Kiggle

Krank machen - 0

Krank sein - da wäre 5 noch mehr als in Ordnung. Das hat man ja leider nicht immer selbst in der Hand.

Es kommt auch darauf an, wie man krank ist.

Einmal 3 Wochen ausfallen, wegen schwerer Grippe ist eher kein Problem, als jede Woche Montag.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 29. September 2024 22:35

Krank "machen"???

Beitrag von „QuietDew31704“ vom 30. September 2024 09:05

Wo wir mal wieder beim absichtlichen Missverstehen sind: Die Bedingungen des Refs können krank machen.

Beitrag von „mutterfellbach“ vom 30. September 2024 09:52

Zitat von Anna Lisa

Krank "machen"???

im schwäbischen sagt man bspw. „ich mach

heut krank“ statt „ich melde mich heute krank“. hat nichts mit krankfeiern zu tun

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 30. September 2024 10:13

Zitat von mutterfellbach

im schwäbischen sagt man bspw. „ich mach

heut krank“ statt „ich melde mich heute krank“. hat nichts mit krankfeiern zu tun

Ok, in NRW bedeutet das ganz eindeutig blau machen. Vorsicht also, zu wem man was sagt.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 30. September 2024 10:15

Zitat von reinerle

Wo wir mal wieder beim absichtlichen Missverständen sind: Die Bedingungen des Refs können krank machen.

Wenn das so ist, dann ist man ja wirklich krank und braucht nicht krank "machen".

Dann macht aber das Ref krank und nicht "man".

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 30. September 2024 10:19

Ich bin malade.

Beitrag von „RosaLaune“ vom 30. September 2024 11:12

Zitat von Anna Lisa

Ok, in NRW bedeutet das ganz eindeutig blau machen. Vorsicht also, zu wem man was sagt.

Das würde ich in dieser Deutlichkeit nicht so sehen. Krank machen ist zwar negativ konnotiert, heißt aber nicht blau machen.

<https://www.dwds.de/wb/krankmachen>

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 30. September 2024 11:21

Zitat von RosaLaune

Das würde ich in dieser Deutlichkeit nicht so sehen. Krank machen ist zwar negativ konnotiert, heißt aber nicht blau machen.

<https://www.dwds.de/wb/krankmachen>

Kann ja sein, dass der Duden das so sagt. Die Menschen in meiner Umgebung meinen und verstehen darunter aber blau machen. Egal, was der Duden sagt

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 30. September 2024 11:58

[state_of_Trance](#)

Nee, war nur eine alternative Formulierung.

Kein Zustand derzeit. Zum Glück.

Beitrag von „RosaLaune“ vom 30. September 2024 13:15

[Zitat von Anna Lisa](#)

Kann ja sein, dass der Duden das so sagt. Die Menschen in meiner Umgebung meinen und verstehen darunter aber blau machen. Egal, was der Duden sagt

Die Menschen in deiner Umgebung sind aber auch nicht NRW (was als sprachgeographische Einheit ohnehin keinen Sinn ergibt).

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 30. September 2024 13:23

[Zitat von RosaLaune](#)

Die Menschen in deiner Umgebung sind aber auch nicht NRW (was als sprachgeographische Einheit ohnehin keinen Sinn ergibt).

Stimmt. Aber ich wollte meinen genaueren Wohnort hier nicht nennen 😊

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 30. September 2024 22:05

Ich als Südwestfale kenne „krankmachen“ auch als gleichbedeutend mit „blaumachen“.

Beitrag von „pepe“ vom 30. September 2024 22:08

"Er macht **auf** krank" ist auch ein Synonym für "Er feiert krank". So kenne ich es.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 30. September 2024 23:48

Dito.

Beitrag von „s3g4“ vom 1. Oktober 2024 07:56

Zitat von pepe

"Er macht **auf** krank" ist auch ein Synonym für "Er feiert krank". So kenne ich es.

Bei uns ist "krank machen" = "blau machen". Ansonsten ist man krank. Also ich würde in jedem Kontext sagen, "Ich bin krank" oder "Ich melde mich krank". Das ist unmissverständlich.

Ich schreibe das äußerst selten. Leider meint mein Körper: Oh langes Wochenende? Jetzt werden wir krank, aber Montag bist du wieder fit. 😊

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 1. Oktober 2024 09:20

Zitat von s3g4

Ich schreibe das äußerst selten. Leider meint mein Körper: Oh langes Wochenende? Jetzt werden wir krank, aber Montag bist du wieder fit. 😊

Ich bin nicht häufig krank, aber leider ist es bei mir dann auch häufig genau so. 😂 😅

Beitrag von „Caro07“ vom 1. Oktober 2024 12:32

Zitat von mutterfellbach

im schwäbischen sagt man bspw. „ich mach heut krank“ statt „ich melde mich heute krank“. hat nichts mit krankfeiern zu tun

Hmm... das ist mir noch nie in diesem Sinn begegnet, obwohl ich auch schon im Schwäbischen gewohnt und gearbeitet habe.

Für mich bedeutet, wie viele schon geschrieben haben, "krank machen" in Bezug auf nicht arbeiten "krank feiern" aufgrund vorgeschobener Krankheit. Es gibt doch so Sätze wie: "Ist der wirklich krank oder macht der krank?"

Beitrag von „Sissymaus“ vom 1. Oktober 2024 18:35

Zitat von state_of_Trance

Ich bin nicht häufig krank, aber leider ist es bei mir dann auch häufig genau so. 😂 😷

Brave Lehrkörper, Du und [s3g4](#) 😊

Beitrag von „Zauberwald“ vom 1. Oktober 2024 18:48

Zitat von s3g4

Ich schreibe das äußerst selten. Leider meint mein Körper: Oh langes Wochenende? Jetzt werden wir krank, aber Montag bist du wieder fit. 🤪

Willkommen im Club. Meine Hausärztin: Bei Corona schreibe ich normal 1 Woche krank, aber Sie haben Glück, es ist ja langes Wochenende.

Beitrag von „Palim“ vom 1. Oktober 2024 22:18

Habe neulich beim letzten Mal darauf bestanden, die normale Krankmeldung auch in den Ferien zu bekommen - krank ist krank.

Wenn am Ende dann doch noch 6 Wochen zusammenkommen, muss ein BEM angeboten werden und könnte ein bisschen Luft verschaffen.

Außerdem sind lange WE oder Ferien kein "Urlaub" und andere Arbeitnehmer:innen werden im Urlaub auch krank und krankgeschrieben.

Beitrag von „Miss Othmar“ vom 1. Oktober 2024 22:22

Das ist eine sehr gute Entscheidung. Vor allen Dingen, wenn man vor den Ferien krank ist und in den Ferien auch noch und den Ferien immer noch. Das kann zum Beispiel bei Unfällen oder auch Depressionen schnell der Fall sein. Eine Kollegin hatte mal Anfang der Sommerferien einen Unfall, der so schwerwiegend war, dass sie mehrfach operiert werden musste und danach

eine Anschlussheilbehandlung hatte. Sie hat erst nach den Herbstferien wieder angefangen zu arbeiten. Insgesamt waren es 14 Wochen Fehlzeit, von denen nur sechs in die Schulzeit gefallen sind.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 1. Oktober 2024 22:53

Zitat von Palim

Habe neulich beim letzten Mal darauf bestanden, die normale Krankmeldung auch in den Ferien zu bekommen - krank ist krank.

Wenn am Ende dann doch noch 6 Wochen zusammenkommen, muss ein BEM angeboten werden und könnte ein bisschen Luft verschaffen.

Außerdem sind lange WE oder Ferien kein "Urlaub" und andere Arbeitnehmer:innen werden im Urlaub auch krank und krankgeschrieben.

Wir haben ja nur telefoniert. Der Wisch muss noch abgeholt werden. Mal gespannt, ob da jetzt tatsächlich nur 3 Tage draufstehen. Du hast vollkommen recht, ich werde auch mehr darauf achten. Fühle mich kaum besser als am Anfang.